

Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand der Linken in Rheinland-Pfalz

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Doris Yilmaz und bin 60 Jahre jung.

Ich lebe in Kaiserslautern, bin seit 2007 geschieden und Mutter von 2 Töchtern.

In einem Bauunternehmen arbeite ich als Angestellte.

Seit 2010 bin ich Mitglied der Partei DIE LINKE im Kreisverband Kaiserslautern Land, seit 2012 Beisitzerin im Landesvorstand.

Seit vielen Jahren verfolge ich, die politischen Entwicklungen in unserem Land mit wachsender Besorgnis.

Schaut man über unsere Grenzen in die Welt hinaus, kann man kaum irgendwo Besseres finden.

Die Umwelt wird systematisch zerstört und Milliarden Menschen zum Wohle von wenigen Mächtigen ausgebeutet, auf jedem Kontinent.

Eine privilegierte Minderheit lebt, als gäbe es kein Morgen, verbaut unseren Kindern gewollt die Zukunft oder schafft Probleme über zehntausende von Jahren hinaus, hier das Beispiel Atommüll, als eines von vielen.

Alle diese wichtigen Tatsachen werden von unseren Politikern geflissentlich übersehen, nach uns die Sintflut, Hauptsache die Kasse stimmt, so lassen sie sich manipulieren, den Eliten zu Gefallen. Sie lassen sich korrumpieren, dienen dem Kapital und nicht den Menschen!

Diese Kapitalisten sind inzwischen so mächtig geworden, dass Keiner mehr eine Chance oder den Willen hat, etwas zu verändern.

Siehe den jüngst ausgehandelten Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD. Weiterhin werden Kriege geführt, die eigentlich keiner will.

Gäbe es da nicht einen Hoffnungsfunken, der Denen da oben an den Karren fahren will: DIE LINKE!

Diesen einen Funken müssen wir weiter entfachen zu etwas Großem, einem grundlegenden politischen Aufbruch in den Kommunen, dem Land und dem Bund.

Die Wähler müssen begreifen lernen, wer für sie da ist in ihren Nöten und Hilfestellung geben will. Und dass die Schwachen in der Mehrzahl sind, kann man in vielen Statistiken nachlesen und sehen, wenn man nicht einäugig durch das Leben läuft. Indem benachteiligten Leute begreifen und entsprechend voten, können sie sich auch selbst am Schopf aus dem Sumpf ziehen.

Nur das dumme (unwissende) Schaf wählt sich seinen Schlachter selbst!

Es gibt so viele Themen, die wir gemeinsam anpacken müssen, um unser Land sozialer, gerechter und friedlicher zu machen.

Packen wir´s an, wir haben nicht mehr viel Zeit!